

Deutschland-Hamburg: Dienstleistungen von Architekturbüros
OJ S 142/2022 26/07/2022
Auftragsbekanntmachung
Dienstleistungen

Rechtsgrundlage:
Richtlinie 2014/24/EU

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber

I.1. Name und Adressen

Offizielle Bezeichnung: Sprinkenhof GmbH
Postanschrift: Burchardstraße 8
Ort: Hamburg
NUTS-Code: DE600 Hamburg
Postleitzahl: 20095
Land: Deutschland
Kontaktstelle(n): Lux, Friederike
E-Mail: sprvergabestelle@sprinkenhof.de
Telefon: +49 40339540
Fax: +49 40330754
Internet-Adresse(n):
Hauptadresse: <https://www.sprinkenhof.de/>

I.3. Kommunikation

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: <https://bieterzugang.deutsche-evergabe.de/evergabe.bieter/api/external/deeplink/subproject/34d6e2eb-0e6a-45f1-a471-a36d9c901347>
Weitere Auskünfte erteilen/erteilt die oben genannten Kontaktstellen
Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen elektronisch via: <https://bieterzugang.deutsche-evergabe.de/evergabe.bieter/api/external/deeplink/subproject/34d6e2eb-0e6a-45f1-a471-a36d9c901347>

I.4. Art des öffentlichen Auftraggebers

Andere: Städtische GmbH

I.5. Haupttätigkeit(en)

Andere Tätigkeit: Projektentwicklung und Immobiliengesellschaft für die Freie und Hansestadt Hamburg

Abschnitt II: Gegenstand

II.1. Umfang der Beschaffung

II.1.1. Bezeichnung des Auftrags

PK 47 - Objektplanung (Gebäude und Innenräume (anteilig LPH 5-9) inkl. Besonderer Leistungen)
Referenznummer der Bekanntmachung: 2022_SpriG_VS_PK47_OP

II.1.2.

CPV-Code Hauptteil

71200000 Dienstleistungen von Architekturbüros

II.1.3. Art des Auftrags

Dienstleistungen

II.1.4. Kurze Beschreibung

Die Auftraggeberin beabsichtigt, für die Bauherrin - Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV) - Am Neugrabener Bahnhof 3 - in Hamburg-Harburg einen 7 geschossigen Büroneubau mit Polizeikommissariat mit rund 8.594,00 m² BGF - welcher sich im Anschluss an die bestehende Bebauung auf 5 und 4 Geschosse herunterstaffelt- zu errichten. Das Gebäude verfügt über eine Tiefgarage sowie in den Außenanlagen überdachte Außenflächen für Dienstfahrzeuge. Neben dem Polizeikommissariat ist die weitere Nutzung durch einen 2.+3. öffentlichen Nutzer zu planen. Die neuen Flächen werden jeweils über öffentlichen Zugang im Erdgeschoss erschlossen. Das PK 47 wird Teilflächen im Untergeschoss, Erdgeschoss sowie in den Geschossen 1-3 nutzen, der 2. Öffentliche Nutzer wird Teilflächen vom Untergeschoss bis zum 7.OG nutzen. Teile der Dachflächen werden durch einen 3. Öffentlichen Nutzer in Anspruch genommen. Die jeweiligen Flächen sind getrennt voneinander zu planen und auch in der späteren Nutzung baulich nicht miteinander verbunden.

Zur Klärung städtebaulicher- grundstücksrechtlicher und verkehrstechnischer Fragen wurde ein Bauvorbescheid eingereicht und in 2020 positiv beschieden.

Der Bauantrag für den Neubau wurde im August 2021 eingereicht. Die Baugenehmigung wird für Juli 2022 erwartet.

Die Sprinkenhof GmbH ist von der Bauherrin umfassend mit Projektmanagement und Planung beauftragt.

Die Planungsphase soll unverzüglich nach der Beauftragung, voraussichtlich im September 2022 beginnen. Die Beauftragung erfolgt stufenweise. Gegenstand dieses Vergabeverfahrens sind die Planungsleistungen der Leistungsphasen 5-9 im Leistungsbild Objektplanung Gebäude und Innenräume. Die Stufe 1 beinhaltet Teilleistungen der Ausführungsplanung bis einschließlich die Leistungen der Vorbereitung der Vergabe, die Stufe 2 die Leistungen der Mitwirkung bei der Vergabe, Objektüberwachung, die Stufe 3 beinhaltet Teilleistungen der Dokumentation und Objektbetreuung jeweils gemäß der Anlage 10 HOAI 2013 (Gebäude und Innenräume). Besondere Leistungen werden von der AG jeweils einzeln und gesondert beauftragt.

II.1.5. Geschätzter Gesamtwert

II.1.6. Angaben zu den Losen

Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

II.2. Beschreibung

II.2.2. Weitere(r) CPV-Code(s)

71200000 Dienstleistungen von Architekturbüros

II.2.3. Erfüllungsort

NUTS-Code: DE600 Hamburg

II.2.4. Beschreibung der Beschaffung

Das derzeitige PK47 befindet sich Am Neugrabener Markt 3. Das Gebäude entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen an ein modernes Polizeikommissariat („PK“) und weist große Defizite bei den Raumbedarfen aus. Aus diesem Grunde und im Zusammenhang mit

der Bebauung des Gebietes Vogelkamp-Neugraben ist der Neubau eines PK am Neugrabener Bahnhof geplant.

Die nachfolgenden Angaben sind der Baubeschreibung aus dem Bauantrag von Winking Froh Architekten entnommen:

Lage und Stadträumliches Konzept

Der Neubau für das PK 47 und das Jobcenter ist ein weiterer Baustein bei der Entwicklung des Zentrums von Neugraben. Das Grundstück besteht aus den Flurstücken 9217, 9218, 9618, 9704. Zwischen den übergeordneten Wegeverbindungen Neugrabener Bahnhofstraße, Süderelbebogen und Am Neugrabener Bahnhof wird die vorhandene Bebauung nach Norden ergänzt und erhält eine neue städtebauliche Fassung. Entlang der Hauptwegeverbindung an der Neugrabener Bahnhofstraße entsteht eine städtebauliche Betonung mit 7 Geschossen, welche sich im Anschluss an die bestehende Bebauung auf 5 und 4 Geschosse herunterstaffelt.

Erschließung und Innere Disposition

Der Haupteingang für die Polizei liegt exponiert an der nordwestlichen Gebäudeecke zum Neugrabener Bahnhof orientiert. Der Eingang für das Jobcenter liegt baulich getrennt in der Neugrabener Bahnhofstraße. Die Zufahrt der Tiefgarage nutzt die Gefällesituation im Gelände und erfolgt von Norden über die Straße Am Neugrabener Bahnhof. Ein Teil der Rampe liegt auf öffentlichem Grund. Durch die vorhandene Höhenlage und die Vorgaben der Polizei zur Stufenfreiheit im Gebäude ist eine Treppenanlage zur Erschließung der Nebenausgänge an der Nordseite notwendig. Die Treppe liegt zum Teil auf öffentlichem Grund. Einen Antrag auf Sondernutzungserlaubnis ist mit dem Bauantrag erstellt.

Der innere Hofbereich ist für die Nutzung der Polizei vorbehalten. Die für die polizeiinternen Abläufe notwendige sichere Garage und das Carport für die Einsatzfahrzeuge werden gestalterisch zu einem Element verbunden.

Die Räume der Polizei befinden sich im Erdgeschoss bis zum 3.Obergeschoss des nord-östlichen Gebäudeteils. Der nord-westliche Teil des Gebäudes beinhaltet die Funktionen des Jobcenters. Die Nutzung der Polizei beansprucht im Erdgeschoss die größte Fläche. Ab dem 1. Obergeschoss schiebt sich die Nutzung des Jobcenters über den Eingangsbereich der Polizei. Ab dem 4.Obergeschoss ist das Jobcenter die alleinige Nutzung. Im 5. Obergeschoss verfügt das Jobcenter über eine Terrasse in Südrichtung. Im Untergeschoss entspricht die Nutzungsverteilung dem Erdgeschoss. Hier liegt die polizeiinterne Tiefgarage, Lager und Technikbereiche für Polizei bzw. Jobcenter. Das Bauvorhaben ist für 150 Mitarbeiter der Polizei und für 85 Mitarbeiter des Jobcenters geplant.

Um eine zukünftige Flächenbedarfserhöhung der Polizei mit diesem Gebäude im Voraus abzudecken, wurde planerisch bereits die Möglichkeit zur eventuellen Aufstockung beachtet. Traglasten, TGA und Architektur könnten zukünftig mit wenig Aufwand erweitert werden.

Das Gebäude ist in die Gebäudeklasse 5 eingestuft.

Gebäudeform – Konstruktion – Fassade – Dachlandschaft

Der Fassadenentwurf für den vorhandenen Baukörper präsentiert sich mit einer massiven Vormauerung in ortstypischem Rotklinker. Für die beiden Nutzungen der Polizei und des Jobcenters wird eine einheitliche Fassadensprache vorgeschlagen. Der Haupteingangsbereich der Polizei, der sich an der Gebäudeecke am Neugrabener Bahnhof befindet, wird als einladende Geste durch eine großflächige bodentiefe Verglasung geöffnet. Mit vier Metern Geschosshöhe erhält die Erdgeschosszone ihre Betonung durch großformatige Fensteröffnungen mit profilierten Leibungen. Die Gebäudeecken werden durch eine Eckfensterlösung betont. Die Regelgeschosse zeigen durch ihre Gleichwertigkeit von Brüstungsbändern und Pfeilern eine ruhige Gestaltung. Die abgeschrägten Fensterbänke betonen die Tiefe der Fassade und erhöhen die Sicherheit. Neben der sich abhebenden Erdgeschosszone erhält die Fassade eine weitere Differenzierung im Bereich des Kopfbaus.

In den beiden oberen Geschossen wird das Motiv des filigraneren Verhältnisses von Öffnungs- und Pfeilerbreite durch eine zusätzliche Lisene verstärkt. Die Geschosse setzen sich so von den übrigen Bereichen der Polizei ab. Oberhalb des Treppenhauses und des Eingangsbereichs zum Jobcenter wird dieses Motiv übernommen. So werden diese Zonen betont, der Baukörper in seiner Massivität und Höhe gebrochen und die Maßstäblichkeit der Umgebung aufgenommen. Die Fassaden sind mit hellrot-bunten Wasserstrichziegeln geplant. Das gestalterische Grundthema der Fassade wird im Erdgeschoss und in den beiden obersten Geschossen variiert. Der Neubau ist als Stahlbetonskelettbau mit einem Hauptraster von 5,25 Meter in der Fassade geplant. Die Außenwände sind als zweischalige Lochfassaden mit einem Hauptraster in den Obergeschossen von 2,625 Meter und einem Ausbauraster von 1,3125 Meter geplant. Die Geschosshöhe beträgt 3,34 Meter. Die hoch stehenden Fenster erlauben im Weiteren bis in die Raumtiefe eindringendes Tageslicht. Dieser Effekt wird durch eine Raffstoreanlage mit Lichtlenklamellen weiter verstärkt. Die Fenster sind aus Metallprofilen mit Sonnenschutzglas geplant. Die Option für die Anbringung eines inneren Blendschutzes mittels Senkrechtlamellen wurde vorgesehen. Im Erdgeschoss erhalten die Fenster eine durchschusshemmende Verglasung. Hier besteht das Fensterelement jeweils aus zwei festverglasten Glaselementen und zwei schmalen Seitenfeldern, deren oberer Teil als Kippflügel zur Belüftung und Nachtauskühlung dient. Die Pfosten-Riegel Fassade im Erdgeschoss hat einen Uw-Wert von 1,5; die Fenster mit Zweischeibenisolierverglasung einen Uw-Wert von 0,8. Bei der Verblendfassade werden die Brüstungselemente und die Fensterstürze als Verblendfertigteile ausgeführt. Die Geschossdecken des Neubaus werden als punktgestützte zweiachsig gespannte Stahlbetonflachdecken ausgeführt, um hier für die spätere Nutzung ein Höchstmaß an Flexibilität zu gewährleisten. Die Deckenauflagerung und der Lastabtragung erfolgen dann im Wesentlichen unterzugsfrei über die tragenden Stützen und Wände. Im Untergeschoss ist zur Abfangung der aufgehenden Fassade die Brüstung als Stahlbetonüberzug auszubilden, teilweise können hier auch Wandscheiben als wandartige Träger ausgebildet und statisch genutzt werden.

Ökologie

Das Gebäude wird nach dem Standard Effizienzhaus EG 40 geplant. Die Dachflächen erhalten eine extensive Begrünung. Hiermit wird das Stadtklima positiv beeinflusst und der Regenwasserabfluss bei Starkregen verzögert. Die Dachflächen werden für die notwendige Retention als Umkehrdächer geplant.

Die massive Baukonstruktion mit einer Lochfassade bietet durch ihre Speicherfähigkeit die Möglichkeit für eine Abpufferung kurzzeitig auftretender Wärme- und Kältelasten. Langlebige Materialien, flexible Grundrisse, wirtschaftliche und effiziente Grundrissorganisation, ein günstiges Außenwand/Volumen-Verhältnis und der kompakte Baukörper wirken sich positiv auf die Gebäudebilanz aus.

Das Grundstück befindet sich im Schutzwassergebiet Süderelbmarsch/ Hamburger Berge. Die Verlegung der Pflasterung in der Tiefgarage erfolgt durch das Produkt DERNOTON. Das umweltfreundliche Produkt besteht aus natürlichen Mineralien, es ist recycelbar und kann nach eventuellem Nutzungsende mit dem Erdreich vermischt werden.

Barrierefreiheit

Die Eingänge zum PK 47 und zum Jobcenter sind barrierefrei ausgeführt und alle Geschosse beider Bereiche sind barrierefrei zu erreichen. Ebenfalls sind die Funktionsbereiche mit Behinderten WC ausgestattet. Ein Behindertenstellplatz für Besucher befindet sich im Außenbereich, für den Bereich der Polizei befinden sich 4 Stellplätze im Keller.

Kampfmittelerkundung:

Gemäß Auswertung der Gefahrenerkundung Kampfmittelverdacht der Behörde für Inneres vom 25.03.2019 besteht auf einer Teilfläche Allgemeiner Bombenblindgänger Verdacht.

Planungsbeteiligte:

Hochbauplanung: Winking Froh Architekten GmbH (LP 1-5 und teilweise LPH 6)
 Planung TGA: Heinze-Stockfish-Grabis + Partner GmbH
 Planung Wärmeschutz: R&P RUFFERT Ingenieurgesellschaft mbH
 Tragwerksplanung: R&P RUFFERT Ingenieurgesellschaft mbH
 Außenanlagen: Wiggenhorn & van den Hövel Landschaftsarchitekten BDLA
 Brandschutz: Ingenieurbüro T. Wackermann GbR
 Schallschutznachweis: M+O Immissionsschutz
 Baugrundgutachten; LAGA-Untersuchungen von eurofins GSB Grundbau Ingenieure Schnoor + Brauer GmbH & Co. KG
 Baumgutachten; Ausgleichswertermittlung für die Fällung vorgesehenen Bäume: Zemke Baumsachverständigenbüro
 Lage- und Höhenplan: Hanack und Partner
 Für die jeweiligen Nutzungen werden gesonderte Planungs- und Baubesprechungen erfolgen. Die Kostenermittlungen sind jeweils separat entsprechend den einzelnen Nutzungen, der Gebäude- und Betriebstechnik, Vermieter und Mieter, aufzustellen.
 Besonderheiten:
 - LP 5 - LP 9 sind anzubieten. Die Beauftragung erfolgt stufenweise. Dabei enthält die Stufe 1 anteilig die LP 5 - LP 6, die Stufe 2 die LP 7 - LP 8 und die Stufe 3 die LP 9.
 - Die durch die Architekten Winking Froh erbrachten Planungen in der LP 5 und der LP 6 sind auf Verwendbarkeit und Übernahme zur Fortsetzung der eigenen Leistung zu prüfen. Diese Leistungen werden als besondere Leistungen gesondert vergütet.
 - zwei Raum-/Ausstattungsprogramme
 - die Baukosten müssen auf die zwei Nutzer getrennt verteilt werden
 - Intensive Abstimmungen mit drei Nutzern und Nachbarn
 - Intensive Abstimmungen mit der Stadtplanung und den Behörden
 - Baugrundverhältnisse – Flachgründung ist möglich, Hinweis auf die Kontamination
 - Baumbestand auf dem Grundstück
 - bedeutender Geländehöhenunterschied
 - Luftbildauswertung liegt vor – es besteht allgemeiner Bombenblindgängerverdacht im nordöstlichen Teil des Grundstückes
 - [...]
 Weitere Ausführungen entnehmen Sie bitte den Ausschreibungsunterlagen (siehe Ziffer 2.1.1 des Verfahrensbriefes).

II.2.5. Zuschlagskriterien

Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium; alle Kriterien sind nur in den Beschaffungsunterlagen aufgeführt

II.2.6. Geschätzter Wert

II.2.7. Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems

Ende: 15/05/2025

Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

II.2.10. Angaben über Varianten/Alternativangebote

Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.11. Angaben zu Optionen

Optionen: ja

Beschreibung der Optionen:

Die Beauftragung erfolgt stufenweise. Gegenstand dieses Vergabeverfahrens sind die Planungsleistungen der Leistungsphasen 5-9 im Leistungsbild Objektplanung Gebäude und Innenräume.

Die Stufe 1 beinhaltet Teilleistungen der Ausführungsplanung bis einschließlich die Leistungen der Vorbereitung der Vergabe,

die Stufe 2 beinhaltet die Leistungen der Mitwirkung bei der Vergabe, Objektüberwachung, die Stufe 3 beinhaltet Teilleistungen der Dokumentation und Objektbetreuung jeweils der Anlage 10 HOAI 2013 (Gebäude und Innenräume).

Zunächst werden die Leistungen der Stufe 1 beauftragt. Die Beauftragung der übrigen Leistungen erfolgt stufenweise und optional.

Besondere Leistungen werden von der AG jeweils einzeln und gesondert beauftragt.

II.2.13. Angaben zu Mitteln der Europäischen Union

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14. Zusätzliche Angaben

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.1. Teilnahmebedingungen

III.1.1. Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:

Nachweis der Berufsqualifikation des vorgesehenen Projektleiters gemäß § 75 Abs. 1 VgV (z. B. Hochschulabschlusszeugnis Architektur bzw. Ingenieurwesen)

III.1.2. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

1. Mindestens EUR 500.000 durchschnittlicher Jahresumsatz des Büros in den letzten drei Jahren (2019, 2020 und 2021)

2. Abgabe einer unterschriebenen Eigenerklärung zum 5. EU-Sanktionspaket – RUS-Sanktionen

3. Abgabe einer unterschriebenen Eigenerklärung zur Sicherheitsüberprüfung

Falls sich der Bieter/ die Bietergemeinschaft zum Nachweis seiner/ihrer Eignung auf Unternehmer stützen möchte, sind auch von diesen Unternehmern die erforderlichen Angaben zu machen. Die Unterlagen für die Bietergemeinschaft und die Eignungsleiher sind auf dem eVergabe-Portal unter „Anlagen“ hinterlegt und können dort heruntergeladen werden.

III.1.3. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

1. In den Jahren 2019, 2020 und 2021 müssen mindestens 3 festangestellte Architekten beschäftigt worden sein.

2. Der vorgesehenen Projektleiter und der vorgesehene Bauleiter müssen jeweils mindestens über 10 Jahre Berufserfahrung verfügen.

3. 1 persönliche Projektreferenz des vorgesehenen Projektleiters, die die folgenden Kriterien erfüllt (Mindestanforderungen)

a. Vergleichbare Planungsleistungen, wie z.B. der Neubau von Bürogebäuden mit kritischer und komplexer Infrastruktur z.B. Flughafen, Rechenzentren, Justizgebäude, Feuer- und Rettungswachen, Polizeigebäude, Krankenhäusern.

b. Abgeschlossene Leistungsphasen 5-8

- c. Projektvolumen: mindestens EUR 5.000.000,00 netto für die KG 300 und 400.
 - d. Projektabschluss: nicht vor dem 01.01.2017
 - 3. 1 persönliche Projektreferenz des vorgesehenen Bauleiters, die die folgenden Kriterien erfüllt (Mindestanforderungen)
 - a. Vergleichbare Planungsleistungen, wie z.B. von Bürogebäuden mit kritischer und komplexer Infrastruktur z.B. Flughafen, Rechenzentren, Justizgebäude, Feuer- und Rettungswachen, Polizeigebäude, Krankenhäusern.
 - b. Abgeschlossene Leistungsphase 8
 - c. Projektvolumen: mindestens EUR 5.000.000,00 netto für die KG 300 und 400
 - d. Projektabschluss: nicht vor dem 01.01.2017
- Hinweis: Sofern die Projektleitung und Bauleitung von derselben Person vorgenommen wird, können die vorgenannten Voraussetzungen durch 1 Referenz nachgewiesen werden. Projektreferenzen dürfen mehrfach verwendet werden. Insgesamt muss jedoch mindestens 1 Projektreferenz eingereicht werden. Es ist möglich, bei gemeinschaftlicher Projektbetreuung dieselbe Projektreferenz für mehrere Personen einzureichen. Es müssen jedoch die jeweiligen Mindestanforderungen gemäß Ziffer 3.2.2.2 Nr. 2 und Nr. 3 des Verfahrensbriefes vollständig erfüllt sein. Für eine Zuordnung sind dabei jeweils die persönlichen Tätigkeitsbereiche und die Funktion zu nennen.
- Nachfolgend aufgeführte Erklärungen sind dem eVergabe-Portal unter „Eignung“ hinterlegt und dort durch Ankreuzen abzugeben:
- 1. Eigenerklärung Tariftreue gem. § 3 HmbVgG,
 - 2. Compliance-Erklärung,
 - 3. Einwilligung Datenschutz
- Falls mehrere Unternehmen als Bietergemeinschaft ein Angebot abgeben wollen, sind die vorgenannten Unterlagen von allen Mitgliedern einzureichen. Falls sich der Bieter/die Bietergemeinschaft zum Nachweis seiner/ihrer Eignung auf Unternehmer stützen möchte, sind auch von diesen Unternehmen die erforderlichen Angaben zu machen. Die Unterlagen für die Bietergemeinschaft und die Eignungsleiher sind auf dem eVergabe-Portal unter „Anlagen“ hinterlegt und können dort heruntergeladen werden.

III.2. Bedingungen für den Auftrag

III.2.1. Angaben zu einem besonderen Berufsstand

Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten. Verweis auf die einschlägige Rechts- oder Verwaltungsvorschrift:

Nachweis der Berufsqualifikation des vorgesehenen Projektleiters gemäß § 75 Abs. 1 VgV (z. B. Hochschulabschlusszeugnis Architektur bzw. Ingenieurwesen)

III.2.2. Bedingungen für die Ausführung des Auftrags

- 1. Vollständig ausgefülltes Formblatt Bewerbungsbogen (Anlage 1)
- 2. Formblatt Angebot (Anlage 2)
- 3. Ggf. Formblatt Bietergemeinschaftserklärung (Anlage 3)
- 4. Ggf. Formblatt Eignungsleihe (Anlage 4)
- 5. Eigenerklärung Sicherheitsüberprüfung (Anlage 5)
- 6. Eigenerklärung zum 5. EU-Sanktionspaket – RUS-Sanktionen (Anlage 7)

Falls mehrere Unternehmen als Bietergemeinschaft ein Angebot abgeben wollen, sind die vorgenannten Unterlagen von allen Mitgliedern einzureichen. Falls sich der Bieter/die Bietergemeinschaft zum Nachweis seiner/ihrer Eignung auf Unternehmer stützen möchte, sind auch von diesen Unternehmen die erforderlichen Angaben zu machen. Die Unterlagen für die Bietergemeinschaft und die Eignungsleiher sind auf dem eVergabe-Portal unter „Anlagen“ hinterlegt und können dort heruntergeladen werden.

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1. Beschreibung

IV.1.1. Verfahrensart

Offenes Verfahren

IV.1.3. Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem

IV.1.8. Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)

Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: ja

IV.2. Verwaltungsangaben

IV.2.2. Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge

Tag: 22/08/2022 Ortszeit: 12:00

IV.2.3. Voraussichtlicher Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber

IV.2.4. Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können

Deutsch

IV.2.6. Bindefrist des Angebots

Das Angebot muss gültig bleiben bis: 20/10/2022

IV.2.7. Bedingungen für die Öffnung der Angebote

Tag: 22/08/2022 Ortszeit: 12:00

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.1. Angaben zur Wiederkehr des Auftrags

Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2. Angaben zu elektronischen Arbeitsabläufen

Aufträge werden elektronisch erteilt

VI.3. Zusätzliche Angaben

Die AG weist darauf hin, dass bereits im Vorwege eine Machbarkeitsstudie beauftragt wurde. Sollten sich diese Marktteilnehmer mit Angeboten an dem vorliegenden Vergabeverfahren beteiligen, beabsichtigt die AG nicht, solche Angebote vom Verfahren auszuschließen. Stattdessen sollen gemäß § 7 Abs. 1 und 2 VgV angemessene Maßnahmen ergriffen werden um sicherzustellen, dass der Wettbewerb durch die Teilnahme dieser Marktteilnehmer nicht verzerrt wird.

Darüber hinaus wurden die Leistungsphasen 1 bis 6 von dem Büro Winking Froh Architekten überwiegend durchgeführt.

Die Unterlagen der durchgeführten Machbarkeitsstudie sind den Vergabeunterlagen in der eVergabe unter „Anlagen“ beigefügt. Bitte beachten Sie Ziffer 2.3 des Verfahrensbriefes hinsichtlich der Einsichtnahme der weiteren Unterlagen.

VI.4. Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1. Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Postanschrift: Neuenfelder Straße 19
Ort: Hamburg
Postleitzahl: 21109
Land: Deutschland
E-Mail: vergabekammer@bsw.hamburg.de
Telefon: +49 40428403230
Fax: +49 40427940997

VI.5. Tag der Absendung dieser Bekanntmachung
21/07/2022